

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2016

Branche: Tapezierer, Dekorateure, Sattler ¹

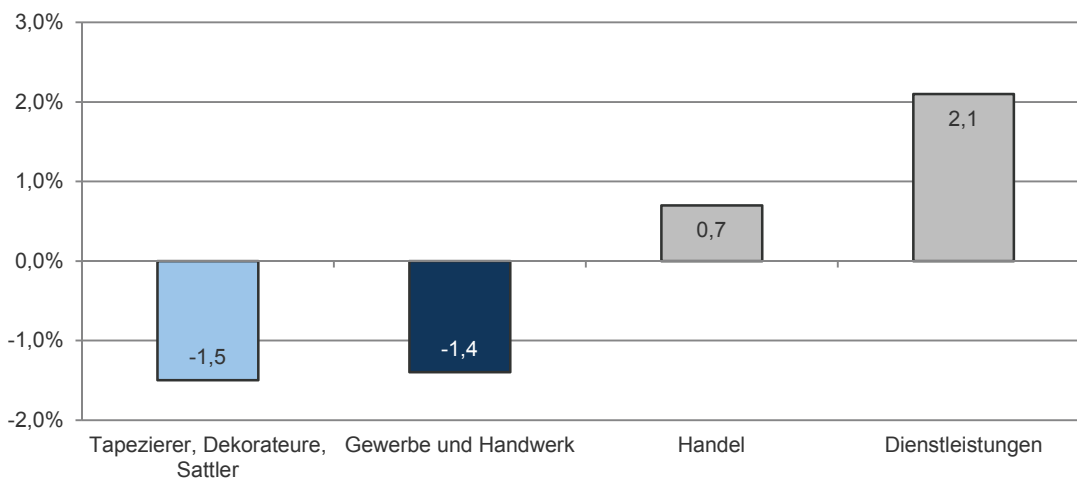
1 Entwicklung

1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2016 gegenüber dem 1. Quartal 2015 wertmäßig um 1,5 % gesunken.

- 22 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 62 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 16 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Tapezierer, Dekorateure, Sattler), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

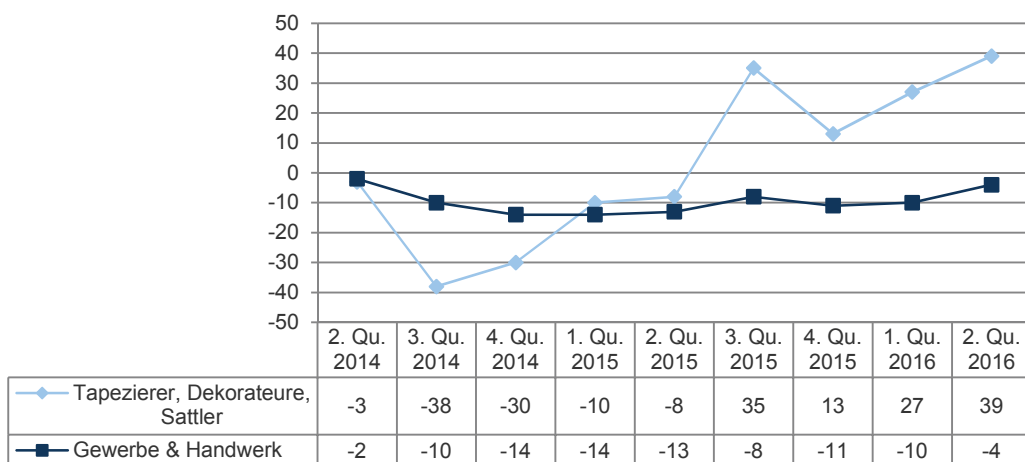
¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 14 Betrieben mit 110 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2016

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 48 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 43 % mit "saisonüblich" und
- 9 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 39

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2014 bis 2. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 4,7 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
Anteil der Betriebe					
in Prozent	0	84	8	8	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
2. Quartal 2015	59	41	0	0
3. Quartal 2015	45	54	1	0
4. Quartal 2015	50	49	1	0
1. Quartal 2016	59	40	1	0
2. Quartal 2016	43	56	1	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 29,1 % gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/ Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
	Anteil am Auftragsbestand in Prozent		
2. Quartal 2015	98	1	1
3. Quartal 2015	92	6	2
4. Quartal 2015	94	2	4
1. Quartal 2016	98	1	1
2. Quartal 2016	91	4	5

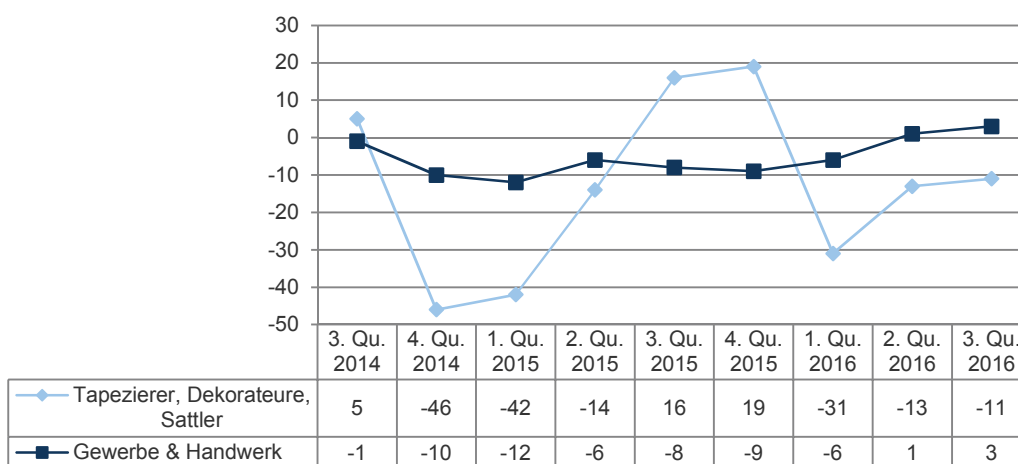
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2016

3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 3. Quartal 2016 prognostizieren 5 % der Betriebe, dass die Auftrags-
einträge gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 79 % erwarten keine Veränderung und
- 16 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -11

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Erwartungen der Unternehmen differenziert nach Auftraggebergruppen:

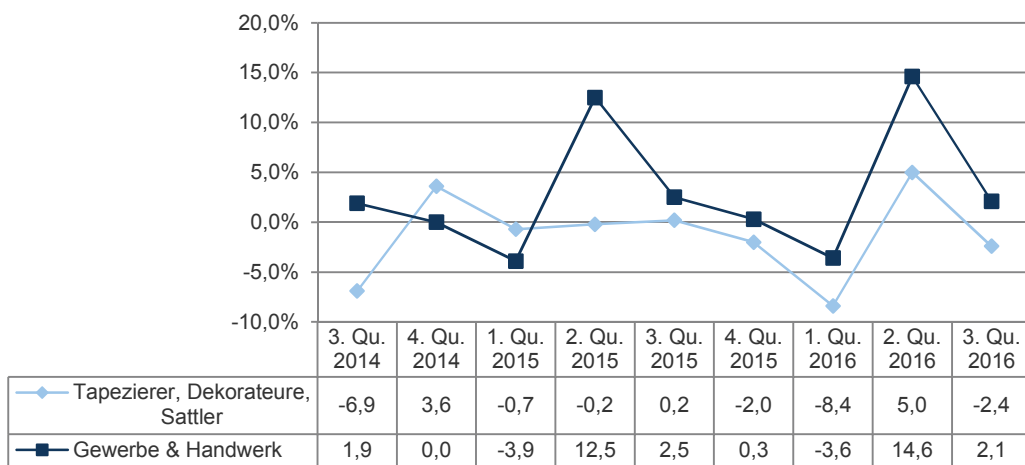
Prognostizierte Veränderung der Auftragseinträge im Vergleich zum Vorjahresquartal	steigend	gleich- bleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	5	79	16
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	0	63	37

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- Kein Betrieb plant, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2016 zu erhöhen,
- 95 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 5 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 2,4 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria